verisana

Verisana GmbH • Spitalerstraße 9 • 20095 Hamburg

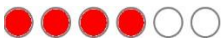
Muster
Max Mustermann
Musterstraße 1
12345 Musterstadt
Deutschland

Name, Vorname	Name, Test
Geburtsdatum	
Geschlecht	männlich
Befund-ID	4-41955
Bericht erstellt am	20.04.2023

Laborbericht

Test: Hundeallergie Test

Probenmaterial: Blut **Abnahmedatum:** **Eingangsdatum:**

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Epithelien IgE Test			
Hundeschuppen	4 (mittlere Reaktion)	0 (keine Reaktion)	

Verisana GmbH
Spitalerstraße 9
20095 Hamburg

Postfach 110251
20402 Hamburg

Email: kontakt@verisana.de
Tel: +49 (0)40 537976958
Fax: +49 (0)40 537976959
www.verisana.de

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Name, Test		4-41955	20.04.2023

Hundeschuppen

Immunglobuline (Ig) oder Antikörper sind Teil der Immunabwehr und werden normalerweise gebildet, sobald Fremdkörper, wie Bakterien oder Viren, in den Körper eindringen. Bei einer Hundeallergie stuft das Immunsystem ungefährliche Hautpartikel oder bestimmte Stoffe in Körperflüssigkeiten (Urin, Speichel, Sperma), als gefährlich ein und aktiviert daraufhin eine Abwehrreaktion. Man spricht dann von Allergenen (Allergie-Auslöser). Im Ablauf dieser Reaktion kommt es unter anderem zur Freisetzung von Histamin, welches die typischen Symptome wie eine laufende Nase, Niesanfälle, Kribbeln und Juckreiz an Augen oder Nase, gerötete tränende Augen, starker Husten oder Atemnot hervorruft. Zudem kann auch die Haut mit Ekzemen, einem juckenden Ausschlag (teilweise mit Quaddeln) oder einer Verschlimmerung von Neurodermitis reagieren. Wird eine Hundeallergie nicht erkannt und entsprechend nicht behandelt, kann dies langfristig asthmatische Beschwerden auslösen. Hundeallergene verbreiten sich insbesondere über Tierhaare, denen sie äußerlich anhaften ohne Bestandteil des eigentlichen Haares zu sein. Deshalb wird – neben „Hundeallergie“ – üblicherweise von „Hundehaarallergie“ gesprochen.

Was bedeutet eine verstärkte Reaktion?

Hundeallergien gehören nach Katzenallergien zu den am weitesten verbreiteten Tierhaarallergien. Die von Hunden stammenden Allergene sind dabei jedoch weniger aggressiv als beispielsweise Katzenallergene. Dennoch reagiert Ihr Immunsystem übertrieben stark auf Allergene, mit denen Sie durch den Kontakt mit Hunden oder Hundehaaren in Berührung kommen. Die Hundehaarallergie gehört zum Typ 1 der Allergie (Allergie vom Soforttyp). Das bedeutet, dass Symptome unmittelbar nach dem Allergenkontakt auftreten. Manchmal kann es aber auch noch bis zu sechs Stunden später zu Symptomen kommen.

Da Hundeallergene sehr gute Schwebeeigenschaften und über die Luft übertragen werden, ähneln die Symptome der Hundeallergie in vielerlei Hinsicht denen anderer Inhalationsallergien, bei denen die Allergene vor allem über die Atemwege und deren Schleimhäute aufgenommen werden. In schweren Fällen können daher auch nur bei indirektem Tierkontakt, also zum Beispiel durch Hundehalter in öffentlichen Orten, Beschwerden auftreten.

Der wichtigste Baustein in der Behandlung ist die Vermeidung des Auslösers, also die Kontaktmeidung mit Hunden. Das Schlafzimmer sollte in jedem Fall als konsequent tierfreien Raum gestaltet werden. Auch das regelmäßige Reinigen von Kleidung, Teppichen und Polstermöbeln, um darin enthaltene Allergene zu entfernen, ist sinnvoll. Lässt sich ein Kontakt nicht vermeiden können Medikamente oder Asthmasprays die Symptome lindern. Spezifische Immuntherapien sind nebenwirkungsreich und wird in der Regel nur bei schweren Fällen erwogen.

Dieser Befund wurde elektronisch erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.

Verisana GmbH
Spitalerstraße 9
20095 Hamburg
Postfach 110251
20402 Hamburg
Email: kontakt@verisana.de
Tel: +49 (0)40 537976958
Fax: +49 (0)40 537976959
www.verisana.de